

standpunkt 1/18



Themen dieser Ausgabe

- Jahresberichte
- Einladung zur GV der Sektion Region Basel
- Kinder... Abgesang auf «Postauto»
- Mitwirkung bei der IG Frauen
- Flexibilität bis zum «Geht-nicht-mehr»
- Wieder 172 Stellen weg!
...und vieles mehr!



Der **standpunkt** • ein Informationsblatt der Sektion Basel.

Ausgabe 1/2018

www.syndicomba.ch

Impressum

Herausgeber: syndicom
Gewerkschaft Medien und Kommunikation
Sektion Region Basel

Ausgabe: 1/18

Erscheinungsweise: Vierteljährlich: März / Juni / September / Dezember

Nächster Redaktionsschluss: 25. Mai 2018

Redaktion: Jochen Gröbke, Andreas Schaub

E-Mail: standpunkt@syndicomba.ch

Auflage: 2250

Druck: Schaub Medien AG, 4450 Sissach

Jahresabo 4 Ausgaben: Fr. 20.–

Postcheckkonto: 40-584468-8

Bestellen: syndicom Sektion Region Basel,
Standpunkt, Postfach 4002, 4002 Basel

Beiträge und Briefe von Lesenden und Autoren widerspiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Sektionsvorstandes.

Inhaltsverzeichnis

Sektion Region Basel

Jahresbericht 2017 der Sektion Region Basel	4
Einladung zur GV der Sektion Region Basel	7
Information für Pensionierte Januar 2018	8
Jubilarenehrung vom 27. Januar 2018	11
Jubilare 2018	13
Kinder...	16
Leserbrief	18
Der Postmännerchor ist Geschichte	19

Regionalsekretariat

syndicom Dienstleistungen	24
Spezialkonditionen für unsere Mitglieder	25

Sektor IG Frauen

Mitwirkung bei der IG Frauen	28
------------------------------	----

Sektor 1 – Logistik

Flexibilität bis zum «Geht-nicht-mehr»	29
Jahresprogramm BFK 2018	31
Jahresbericht des Pensionierten Vereins Basel	32

Sektor 2 – Telecom/IT

Einladung Generalversammlung	36
Jahresprogramm 2018	37
Am 5. Dezämber 2017 isch dr Niggi-Näggi zue nis koo...	38

Sektor 3 – Medien/Grafische Industrie

Wieder 172 Stellen weg!	39
Macht mit! Engagiert Euch für Eure Arbeitsbedingungen ab 2019	40
Fondue-Plausch 26. Januar 2018	41
Leserbrief	43

Adressen

45

Schluss! Punkt! Aus?

51

Jahresbericht 2017 der Sektion Region Basel

Sektion Region Basel



An der letzten Jahresversammlung vom 22. April 2017 gab es für unsere Sektion einen Neuanfang. Nach dem Rücktritt des gesamten Präsidiums wurde ich von den verbliebenen Vorstandsmitgliedern angefragt, das Amt des Präsidenten zu übernehmen. Aus privaten und gesundheitlichen Gründen wollte ich vorerst nicht zusagen. Als es dann keine andere Möglichkeit mehr gab diese Sektion zu retten, entschied ich mich doch dafür. Spontan als Vizepräsident für ein Jahr stellte sich **Hans Preisig** zur Verfügung. Somit wurde, zusammen mit unserem Kassier **Markus Zeugin**, das Überleben dieser stolzen Sektion für einige Zeit gesichert. An der Jahresversammlung wurden **Erich Ackermann** (PM) und **Jochen Gröbke** als Vertreter der Pensionierten Sektor 3 als neue Vorstandsmitglieder gewählt.

Der 1. Mai in unserem Sektionsgebiet erwies sich als erste Herausforderung. Obwohl wir in Basel wieder an vorderster Front marschieren durften, mussten wir dem sogenannten Schwarzen Block den Vortritt lassen. Aus Sicherheitsgründen hielten wir einen grossen Abstand zu ihnen. Wie üblich waren wir auch in Liestal und Rheinfeldern präsent. Unter dem Slogan «Zukunft für Alle. Sozialer. Gerechter» wurde die Vorlage zur Altersvorsorge 2020 von allen Rednern thematisiert.

An der Vorstandstretraite vom 6. und 7. Mai in Delémont wurden die verschiedenen Ämter, auch dank der Unterstützung unserer Pensionierten, so gut es ging verteilt und das weitere Vorgehen definiert. Knacknuss dabei war und ist immer noch das Einhalten des Budgets. Angesichts der immer kleiner werdenden Einnahmen durch den Mitgliederschwund waren wir gezwungen, verschiedene Optionen zu prüfen und schmerzhaft Entscheidungen zu treffen. Darunter eine erneute Senkung der Vorstands-Entschädigungen, die Aufgabe der Büroräumlichkeit an der Lindenhofstrasse und die Senkung der Ausgaben für die Herbstversammlung.

Am 10. Juni fand ein Sektionsworkshop in Bern statt. Ziel dieses Anlasses, war einen Weg zu finden, den vermögensschwachen Sektionen mit Jahresverlusten das Überleben zu sichern. An gleicher Stelle wurden einige Neuerungen vorgestellt und diskutiert, darunter das neue Magazin mit Extra-Blatt für die Pensionierten, die Möglichkeit einer Website (Microsite) für Sektionen innerhalb der syndicom-Website, das neue Portal «my.syndicom» für Mitglieder und die schweizweite Standardisierung der Jubilaren-Geschenke.

Unsere grössten Einsätze waren zweifellos der Kampf gegen die Poststellenschliessun-

gen in unserer Region. Wir waren an den Märschen von Bottmingen nach Binningen und von Zwingen nach Laufen an vorderster Stelle. Man erinnere sich an den berühmten Slogan: «Wir lassen uns nicht zwingen, von Zwingen nach Laufen zu laufen.» Wir beobachten die weitere Entwicklung und kämpfen weiter.

Ende Juli waren wir wieder auf der Strasse. Mit Hilfe der SP-BS konnten wir innerhalb kürzester Zeit fast 2000 Unterschriften gegen die Schliessung einiger Postfilialen in Basel sammeln. Diese Petition haben wir im August der Basler Regierung übergeben. Als Folge davon hat die Basler Regierung dem Grossen Rat empfohlen, den entsprechenden Antrag der SP gutzuheissen, der mit einer Standesinitiative die Quartier-Postfilialen erhalten will.

Bei den Semestermeetings von Poststellen und Verkauf (neu Post Netz), wo das Postschalterpersonal auf den vorgesehenen Abbau vorbereitet wurde, waren wir in der ganzen Region vor Ort, haben unseren Regionalsekretär unterstützt und den Mitgliedern unsere Hilfe angeboten. Auch bei anderen Anlässen (z.B. Flyerverteilung bei PM und PL) konnte unser Regionalsekretär zu jeder Zeit mit unserer Hilfe rechnen.

Die aufgegebenen Büroräumlichkeiten des Regionalsekretariats im Basler Gewerk-

schaftshaus wurden anders aufgeteilt. Ein Büro teilt sich das Regionalsekretariat mit der Arbeitslosenkasse. Ebenfalls wird das Sitzungszimmer durch die Sektion für die regelmässigen Vorstandssitzungen genutzt. Das alte Sitzungszimmer beim Postgebäude beim Bahnhof SBB würde ohnehin nur noch bis 2020 verfügbar sein.

An der Sektorkonferenz des Sektors Logistik vom 11. September in Bern konnten wir unseren Antrag erfolgreich durchsetzen. Unser Wunsch, dass sich Syndicom dafür einsetzt, den Teamleitenden eine bessere Schulung in Sachen Sozialkompetenz zu geben, wurde einstimmig angenommen.

Wichtigstes Ereignis aus politischer Sicht war ganz klar die Abstimmung vom 24. September über die Rentenreform 2020. Obwohl die meisten linken Organisationen ganz klar die Ja-Parole ausgesprochen hatten, spürte ich bei einigen Vorstandskollegen und vor allem bei vielen Kolleginnen eine gewisse Unsicherheit. Damit war für uns klar, dass wir eine Infoveranstaltung für unsere Mitglieder organisieren mussten.

Die Herbstversammlung konnten wir als Podiumsdiskussion am 1. September durchführen. Meine Einladungen an höheren Stellen der SP sowie SGB wurden dankend abgelehnt mit der Begründung, man solle gegen die Rechte angehen statt im linken Lager zu politisieren. Fand ich sehr schade denn die

Podiumsdiskussion war als Informationsanlass für unsere Mitglieder gedacht. Mein Motto sollte sich bewahrheiten: «Ist sich die Linke nicht einig, hat die Rechte schon gewonnen». Glücklicherweise bekamen wir Unterstützung durch die SP-BS, welche mit Grossrat **Ruedi Rechsteiner** und **Etiennette Verrey** als Mitglied der GL gegen **Regina Rahmen** vom BGB-Vorstand/Einwohnerrätin Riehen und **Franziska Stier**, Parteisekretärin BastA, antrat. Die leider nur rund 50 Anwesenden, darunter unser zukünftiger syndicom Präsident **Daniel Münger**, fanden den Anlass sehr gut und konnten sich auch in die Diskussion einbringen.

Für die Wahlen des Stiftungsrats Pensionskasse Post haben mehrere Vorstandsmitglieder, Interessierte und Helfer die Kandidatur unseres Kassiers Markus Zeugin und für die syndicom-Liste mit mehreren Telefonaktionen unterstützt. Leider hat es für seine Wahl nicht gereicht. Von den fünf zur Verfügung stehenden Sitzen konnte syndicom deren drei für sich gewinnen.

Der Höhepunkt aus unserer Sicht war der alle vier Jahre wiederkehrende Kongress von syndicom, der dieses Mal ausgerechnet in Basel stattfand. Neben statutarischen Geschäften verabschiedeten die syndicom-Delegierten aus 13 Berufsfeldern der Medien- und Kommunikationsbranchen das Manifest «Arbeit 4.0 – die digitale

Arbeitswelt» und die darauf basierende Strategie der kommenden Jahre. Mehrere Resolutionen bestärkten den Willen der Gewerkschaft, die Zukunft der Arbeit mitzubestimmen. Die neue Geschäftsleitung wurde gewählt und Daniel Münger zu unserem neuen syndicom Präsidenten erkoren.

Aus Sicht der Sektion wurden das ganze Jahr hindurch in mehreren Sitzungen, auch mit Vertretern anderer Sektionen und IGs, die Anträge diskutiert und vorbereitet. Der Antrag unserer Sektion, welcher den Delegiertenschlüssel zu Gunsten der IGs und Sektionen verändern sollte, wurde angenommen. Somit erhält die Basis an den Delegierten-Versammlungen und am Kongress einen stärkeren Einfluss auf zukünftige Entscheidungen. Alle Anträge konnten aus zeitlichen Gründen nicht behandelt werden, was dazu führte, dass im Juni 2018 ein ausserordentlicher Kongress stattfinden wird.

Unseren treuesten Mitgliedern, welche im Jahr 2017 Jubiläum feierten, konnten wir im Januar 2018 wieder einmal unsere Wertschätzung erbringen. Der Anlass im Restaurant Löwenzorn wurde von ca. 50 Jubilaren sehr geschätzt. Der älteste Teilnehmer mit 80 Jahren Mitgliedschaft bei Syndicom, war 99 Jahre alt.

Die Zukunft unserer Sektion ist noch nicht gesichert. Nebst neue Mitglieder zu wer-

ben, werden wir an Vertrauensleute-Anlässen versuchen, mit Unterstützung des Regionalsekretariats, neue Vorstandsmitglieder zu rekrutieren. Vor allem werden wir die Jüngeren mit neuem Kampfgeist und Ideen ansprechen und hoffen, dass sie etwas Verantwortung übernehmen. Es ist ihre

Zukunft in der Arbeitswelt, welche auf dem Spiel steht, und da lohnt es sich allemal dafür zu kämpfen.

Für den Vorstand
Michele Savastano

Einladung zur GV der Sektion Region Basel



Samstag, 7. April, um 14.00 Uhr im Restaurant Oase

Liebe Kollegin, lieber Kollege

Wir freuen uns, wenn Du an der Jahresversammlung teilnimmst und Deine Fragen und Meinungen einbringst.

Informiere Dich über gewerkschaftliche und politische Themen, die uns als Lohnabhängige alle betreffen.

Als Kämpferinnen und Kämpfer für den Erhalt von guten Arbeitsbedingungen sind wir auf Deine Mitwirkung und Deine Meinung angewiesen.

Informiere Dich. Diskutiere mit. Stelle Fragen.

Information für Pensionierte

Januar 2018



Sektion Region Basel

Sektor 1 und syndicom allgemein

Auf einem öffentlichen Parkplatz im aargauischen Künten waren Ende November während rund drei Stunden mehrere Dutzend Postpakete deponiert – ohne vor den Einflüssen des feuchten Novemberwetters geschützt zu sein. Jeder hätte sich an den Paketen frei bedienen können. Die Verpackungen zeigten: Kleider von Zalando wären ebenso zu haben gewesen, wie Schuhe von Vögele oder ein Dyson-Staubsauger. Sie wurden von einem privaten Transporteur irrtümlicherweise dort abgeladen.

Von syndicom wird bei den Mitarbeitenden von PostMail eine Umfrage betreffend die Arbeitsbelastung durchgeführt.

Im Dezember fand eine Aussprache zwischen der Petitionskommission Basel-Stadt, der Schweizerischen Post, der Gewerkschaft syndicom, vertreten durch **Roland Lamprecht**, sowie der SP Basel-Stadt, vertreten durch **Philipp Schuler**, statt. Der Grund waren die durch die SP und syndicom gesammelten Unterschriften der Petition gegen die Schliessungen der Postfilialen in der Stadt. Die Post heuchelte Verständnis für die Unterschriften, beharrte aber auf Schliessungen infolge weniger Kundenbesuche auf den Filialen. Syndicom und SP wiesen auf die Aussage von Bundesrätin

Doris Leuthard hin, dass bis zur Neudefinition der Eckwerte des Poststellennetzes keine Poststelle gegen den Willen einer Gemeinde geschlossen werden kann. Dies nachdem entsprechende Motionen von National- und Ständerat gutgeheissen wurden.

In Zwingen wollte die Bevölkerung beim Infoanlass der Post zur Schliessung der Poststelle, dass diese erhalten bleibt. Sie schlug eine verkürzte Öffnungszeit vor, was von der Post abgelehnt wurde. Es wird nochmals eine Umfrage bei der Bevölkerung stattfinden.

Voraussehbares Fazit: Die Post wird von den Gemeinden eine Entschädigung zur Erhaltung einer Poststelle verlangen, so wie das beim öffentlichen Verkehr der Fall ist.

Die Belegverarbeitung von PostFinance wird an Swiss Post Solutions (SPS) ausgelagert. Die Standorte Kriens und Münchenstein werden per Mitte 2018 geschlossen. Auch das Kontaktcenter in St. Gallen wird per Januar 2019 die Tore schliessen. syndicom bedauert diesen Entscheid, konnte aber in schwierigen Verhandlungen die Auswirkungen auf die betroffenen Mitarbeitenden abfedern. Die Gewerkschaft stellt fest, dass bei der Post immer stärker auf Auslagerungen gesetzt wird, und fordert deshalb ein Umdenken. Die Verhandlungen mit PostFinance gestal-

teten sich äusserst schwierig. Das Verständnis für eine konstruktive Sozialpartnerschaft musste erst aufgebaut werden und bedarf einer weiteren Entwicklung. Folgendes Verhandlungsergebnis liegt jetzt vor: Die betroffenen Angestellten von PostFinance werden von SPS übernommen und erhalten eine Besitzstandsgarantie für ihren Lohn und ihren Beschäftigungsgrad bis Februar 2020. Die Mitarbeitenden verbleiben im Basisplan der Pensionskasse Post. Die Auslagerung wird um 3 Monate verschoben, damit mehr Zeit für individuelle Gespräche bleibt. syndicom wehrt sich nicht grundsätzlich gegen Auslagerungen, die aus betriebswirtschaftlicher Sicht Sinn machen. Durch die schlechteren Anstellungsbedingungen bei den Tochterunternehmen stellt sich aber die Frage, ob die Auslagerungen nicht missbraucht werden, um den soliden GAV Post zu umgehen. syndicom ist bestrebt, dass sich die GAV der Tochterfirmen dem Niveau des GAV Post annähern. Fehlende Sozialpläne bei Posttöchtern sind nicht akzeptabel. Standortschliessungen in Kriens, Münchenstein und St. Gallen. Noch nicht begonnen haben die Verhandlungen bezüglich des Kontaktcenters St. Gallen und der Standorte Kriens und Münchenstein. Auch hier wird syndicom bestrebt sein, eine für die Betroffenen tragbare Lösung zu finden.

Sektor 2 Telecom

Leider keine News erhalten.

Sektor 3 Sektor GIV

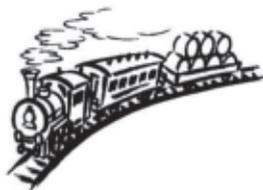
Die Nachricht über die faktische Fusion aller Zeitungen der AZ Medien mit den Regionalzeitungen der NZZ-Gruppe stellt ein Beben in der Schweizer Medienlandschaft dar. Die kommerzielle Logik ist wie beim Tamedia-Einheitsbrei der Motor zur Fusion. Was das für die Leserschaft, die Arbeitnehmenden und die Medienvielfalt bedeutet, ist in den Chefetagen kein Thema.

«Sämtliche Mitarbeitenden und Führungskräfte gehen in das neue Unternehmen über», heisst es in der Mitteilung der beteiligten Grossverlage NZZ und AZ Medien. Für die 2000 betroffenen Mitarbeitenden braucht es mehr als das: syndicom verlangt ein klares Bekenntnis des Verlegers, dass das neue Unternehmen keine Entlassungen vornimmt und den Stellenetat weitestgehend beibehält. Die Sozialpartnerschaft ist zu festigen: Die Redaktionen brauchen dringend einen Gesamtarbeitsvertrag (GAV), der die Mindestarbeitsbedingungen und die journalistische Unabhängigkeit absichert. Im Weiteren fordert syndicom Garantien und ein langfristiges Engagement des neuen Unternehmens für die Einhaltung und Weiterführung des heute geltenden GAV in den Druckereien. Auch die Arbeitsbedingungen des Verlagspersonals sind mit kollektiven Bestimmungen abzusichern. Mit dem Joint Venture der beiden grossen Medienunternehmen entsteht ein riesiges Konglomerat, in dem die überregionalen Informationen

von der Ostschweiz über die Innerschweiz bis zur Grossregion Aargau/Solothurn/Baselland vereinheitlicht werden. Es ist zu befürchten, dass der Leserschaft in naher Zukunft ein überall gleicher Einheitsmantel vorgesetzt wird. Wie damit «ein wichtiger Beitrag zur Meinungsbildung» geleistet werden soll, wie die Unternehmer heute schönfärberisch behaupten, weiss niemand. Für eine lebendige Schweizer Demokratie braucht es eine echte und fundierte Meinungsvielfalt sowie den Austausch und die Konkurrenz über verschiedene Sichtweisen. Nach der angekündigten Einheitsredaktion im Tamedia-Konzern grassiert nun in zwei weiteren Grossverlagen die Fusionitis. Auch Somedia und Basler Zeitung scheinen bereits angesteckt worden zu sein. «More of

the same» als einzige Antwort der Verleger auf die Herausforderungen der Digitalisierung in der Mediennutzung: das ist eine fragwürdige und beängstigende Zukunftsperspektive. Diejenigen Verleger, die gleichzeitig mit der Abschaffung der Radio- und TV-Gebühren bzw. der Abschaffung der SRG liebäugeln, haben einzig ihre Geschäfte im Fokus und ignorieren den Service-public-Auftrag der konzessionierten Medien. Jetzt braucht es erst recht ein kräftiges Nein gegen die «No Billag»-Initiative, um weiterhin eine unabhängige journalistische Sicht auf News und Informationen zu garantieren.

Hans Preisig



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel

Tel. 061 361 91 88

www.bundesbaehni.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.
Montag-Freitag ab 10.⁰⁰ h, Samstag : Ruhetag / Sonntag ab 16.⁰⁰ h.

Reservationen ab 20 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer
Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

Auf Ihren Besuch freuen sich *M. + V. Kirmizitas und Personal.*

Jubilarenehrung vom 27. Januar 2018

Sektion Region Basel



Auch dieses Jahr konnten wir die JubilarInnen unserer Sektion im ehrwürdigen Restaurant «Löwenzorn» ehren. 49 von 141 geladenen JubilarInnen folgten unserer Einladung. Der älteste Jubilar feierte seine 80jährige Mitgliedschaft und hat es sich nicht nehmen lassen, mit 99 Jahren mit uns zu feiern.

Nebst vielen Rückblicken, Fotos und die Besichtigung der Lokaltäten, offerierte die Sektion wie üblich ein feines Nachtessen. Das Geschenk, das die Jubilierenden in den

vergangenen Jahren durch uns erhalten hatten, wird ab diesem Jahr neu von der Zentrale zugeschickt. Dies wurde so entschieden, um schweizweit allen Jubilaren das gleiche Geschenk zu geben. Unsere Sektion beteiligt sich zusätzlich zur Hälfte daran.

Ich möchte mich sehr herzlich bei allen Helfern bedanken, die zu einem guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Michele Savastano





Blumenhaus am Spalenbrunnen



J. + K. Nägeli
Schützenmattstrasse 1
4051 Basel
Tel.+ Fax Nr.: 061 261 31 66

Das Fachgeschäft mit eigenem Auslieferungsservice
Sonntags geschlossen
Kreditkarten werden akzeptiert

Jubilare 2018

Sektion Region Basel

25 Jahre

Aebi, Sven
Bayraktar, Ali
Bösch, Felix
Bosco, Paolo
Brägger, Karin
Braun-Rudschuck, Renate
Brönnimann Weisskopf, Tanja
Bürgin, Christoph
Corradini, Teresa
De Battista, Mirco
De Vito Nothdurft, Francesco
Fuchs, Walter
Gisin, Reto
Glauser, Heidi
Hasler, Brigitte
Hilzinger, Christian
Joller, Rahel
Joyce James, Nicholas
Jung, Bruno
Kämpfer-Hostettler, Barbara
Kuster, Heinz
Leupin, Remo
Lomuto, Pietro
Lüdin-Ritter, Dora
Mayoraz, Roger
Meier, Hugo
Rathgeb, Adrian
Renggli, Sandra
Ryf, Roger
Schneider, Willy
Seria, Stella

Stebler-Szakacs, Nicole
Taglialegne, Bruno
Weibel, Hugo
Weiss, Alexandra
Wüthrich, Beat
Zannini, Giuseppe
Z'Graggen, Markus
Zurflüh, Tobias

40 Jahre

Armyros Panajotis, Takis
Bachmann, Walter
Ballmer-Hunziker, Wilhelm
Binz-Eichin, Christine
Borer, Guido
Chambovey, Etienne
Christen, Hans-Rudolf
Denz, René
Fricker, Urs
Fuchs, Martin
Groscheny, Pascal
Hänggi, Lorenz
Hänggi-Sulzer, Annette
Käppeli, Felix
Looser, Hans
Manetsch Maldonado, Liliane
Marti, Beat
Meyer, Jürg
Ritter, Margaretha
Schlienger, Rene
Schmid, Marianne
Schumacher-Hunziker, Ruth

Soder, Markus
Stalder, Adrian
Stebler, Urs
Stohler, Yvonne
Suter, Roger
Vogler, Carl
von Känel, Alice
Wacker, Dagmar
Wagner, Urs
Weber-Brun, Esther
Zanini, Carlo
Zbinden, Stephan
Zysset, Willy

50 Jahre

Blauel, Franz
Eisele, René
Frey, Josef
Götz-Räubtlin, Albert
Graf, Ruedi
Gribi, Silvia
Gutzwiller, Walter
Holzer, André
Krieg, Rolf
Lorent, Heinz
Lötscher, Paul
Neff, Walter
Rageth, Peter
Saladin, Peter
Schneider, Jürg
Schwyzer, Egon
Spichiger, Fritz
Stocker, Bernhard
Sutter, Kurt

Vögtli, Alex
von Euw, Meinrad
Wälchli, Max
Weiss, Bruno
Wellauer-Gerber, Lisabeth
Wyss, Herbert

60 Jahre

Bechter, Andreas
Bögli, Ulrich
Gadient-Werthmüller, Mathilde
Gautschi, Werner
Graf, Claudine
Grieder, Werner
Gysin, Rosmarie
Hänggi, Alois
Hartmann, Erwin
Heinimann, Hans-Peter
Hopf, Eduard
Isenmann, Margrit
Keller, Albert
Koller, Josef
Kubli, Peter
Matt, Hans-Peter
Maurer, Werner
Rebetez, Edith
Salathé, Heinz
Schaffner, Karl
Schlöpfer, Fritz
Schmutz, Peter
Soltermann, Alfred
Tinner, Paul
Trösch, Günter
Wattinger, Ernst

Weisshaupt, Albert
Zumsteg, Edgar

70 Jahre

Diezig, Karl
Dürr-Briner, Urs
Eberhard, Erwin
Evard, Lucien
Häring, Erhard
Hertner-Hubler, Ruth
Heuberger, Ernst
Holinger, Wilhelm

Plüss, Otto
Scheidegger, Willy
Spinnler, Theo
Stadler, Hans-Rudolf
Vögtli, Werner

75 Jahre

Burri, Josef
Scheidegger-Lischer, Emil

80 Jahre

Keller, Adolf

Zwei Stimmen stellvertretend zur Jubiläumsfeier

Sali Alex

Ich möchte mich für den Anlass letzten Samstag bedanken. Ich traf alte, ehemalige Arbeitskollegen und führte gute Gespräche. Vielen Dank für die grosszügige Gastfreundschaft.

Viele Grüsse **Stephan Zbinden**

Lieber Herr Vögtli

vielen Dank für die Einladung zur Jubiläumsfeier. Leider kann ich an der Feier nicht teilnehmen, da ich ab Samstag für 3 Wochen in den Ferien bin. Ich war sehr überrascht über die Mitteilung, dass ich schon 40 Jahre Mitglied des Verbands sein soll. Stimmt das wirklich? Ich selber habe keine Ahnung mehr, wann ich dem Verband beigetreten bin. Meine berufliche Laufbahn sah so aus: 1968–1969 Lehre als Betriebsassistentin; bis 1974 auf verschiedenen Poststellen tätig; Juli 1974–Juli 1978 wegen der Kinder nicht berufstätig; 1978–1990 sporadisch im Stundenlohn tätig; Ab 1. Januar 1991, Festanstellung bei der Post Dornach 1 bis zur Pensionierung im Mai 2013. Als Rentnerin bin ich weiterhin Mitglied von Syndicom.

Mit freundlichen Grüssen **Christine Binz-Eichin**

Kinder...

In der HEV-Zeitung entdeckt
und mit freundlicher Genehmigung des Autors
wiedergegeben.

Sektion Region Basel



Als ich ein Kind war, durften wir manchmal Yogi und Boo Boo im Fernsehen schauen. Yogi, der ältere, leichtvertrottelte, grosse Bär, und sein cleverer Freund Boo-Boo-Bär, der Yogi immer aus der Patsche helfen musste. Herrlich waren diese Geschichten! Nie gemein oder böse – immer mit einem Happy End. Diese Zeichentrickfilme von Yogi und Boo Boo waren eigentlich ganz simpel,

aber wie wir sie liebten! Und dann erinnere ich mich auch noch an die Fernsehwerbung, in der «Bio» und «Softy» vorkamen, die wegen der Flecken auf der Wäsche täglich heirateten. Maga (Bio) und Floris (Softy), beide waren sie ein Waschmittel, und verheiratet machten sie die Wäsche wieder sauber. Diese Trickfilmwerbung empfanden ich und viele andere als unglaublich lustig.

Ganz toll waren zu jener Zeit auch die Postautos und die dazugehörigen Sprüche und Lieder. «Tütato, Postauto, hät en Floh, biist esoo» war in aller Munde. Dieser Spruch diente uns dazu, die anderen zu piksen. Und wie steht es heute um die Postautos? Gemäss Medien hat die Postchefin Susanne Ruoff scheinbar vom Staat viel zu viel Geld für die Postautos eingenommen. Und der damalige Verwaltungsratspräsident Peter Hasler soll davon gewusst haben. Peter Hasler holte man als «Saubermann» zur Post. Er machte Susanne Ruoff zur CEO. Sie ist übrigens auch diejenige Postchefin, die sich 2015 persönlich darum kümmerte, dass der HEV Schweiz keine 100-Jahr-Jubiläumsmarke bekam. Man müsse sich an die Regeln halten, meinte sie damals. Der WWF und der Verband der Blasmusi-

kanten erhielten aber Jubiläumsmarken, denn Herr Hasler spielte in einer Musikgesellschaft und war im Stiftungsrat des WWF. Alles Zufall! Susanne Ruoff will nun im Amt bleiben, und Peter Hasler meint, er hätte als VRP der Post jedes Jahr tausende Seiten zu lesen gehabt. Und scheinbar ist denen eine Bagatelle von 78 Millionen Franken (Steuer-gelder) über die Jahre hinweg nicht aufgefallen. Inzwischen teilte auch die zuständige Bundesrätin Doris Leuthard mit, dass sie seit November 2017 von den Unregelmässigkeiten wusste. Und was unternimmt sie? Sie vertraut der Postchefin.

Ihr irritierter Ansgar Gmür
Direktor HEV Schweiz
und Chefredaktor der HEV-Zeitung

diga
möbel

Ein Angebot der
büwo Einkaufshilfe

Profitieren Sie!

Exklusiv für Mitglieder von Syndicom!

20%

Barzahlungsrabatt
auf das gesamte diga-Sortiment
WOHNEN – SCHLAFEN – KÜCHEN – BÜRO

✓ **Gratis Lieferung**

✓ **Gratis Montage**

10 x in der Schweiz!

1023 Crissier/VD	8854 Galgenen/SZ	4133 Pratteln/BL
8953 Dietikon/ZH	1763 Granges-Paccot/FR	9532 Rickenbach b. Wil/TG
8600 Dübendorf/ZH	4614 Hägendorf/SO	Tel. 055 450 55 55
6032 Emmen/LU	3421 Lyssach/BE	www.diga.ch

Gilt als BON exklusiv für Mitglieder von Syndicom (büwo Nr. 1133)

I d'diga muesch higa!

Inserat ausschneiden und profitieren!

Leserbrief

Sektion Region Basel

Zufriedenheit in der Paketzustellung?

Guten Tag

Es waren, als der Lieferversuch dieser Sendung stattgefunden haben soll, 2 Personen anwesend, eine davon 3 Meter neben der Klingel. Es wurde jedoch nicht geklingelt, sondern nur der Abholzettel in den Briefkasten geworfen (wie schon zum wiederholten Mal). Macht es doch wie DHL, DPD, UPS: den Abholzettel in den Briefkasten und einen Avis an die Haustüre, denn wenn der Bote dorthin muss, nimmt er auch ein Paket mit und ist nicht zu faul oder so unter Zeitdruck.

Und bitte keine Floskeln wie der Bote hat geklingelt (die Klingel funktioniert und ist

laut) oder es steht Ihre Aussage gegen die des Boten, wir können nichts machen. Das wäre, wie schon passiert, peinlich.

Als Mitglied der Gewerkschaft Syndicom Basel (GPK) komme ich mit vielen Postangestellten zusammen und kenne den Arbeitsdruck und die entsprechende daraus folgende Moral der Boten.

Schaut den Teamleadern auf die Finger, diese wollen gut dastehen und zwingen die Boten mit Methoden, welche klar dem GAV widersprechen zu Gratis-Mehrarbeit, wenn sie ihre Stelle behalten wollen. Durchbrecht diese Lehmschicht und zieht sie zur Verantwortung, dann bekommt ihr auch wieder ein gesundes Arbeitsklima.

Antwort des Kundendienstes

Sehr geehrter Herr Vogler

Vielen Dank für Ihre Nachricht.

Ich verstehe Ihre Unzufriedenheit sehr gut und bedaure die Umstände.

Damit Ihre Pakete wieder zu Ihrer Zufriedenheit zugestellt werden, habe ich das Zustellteam informiert.

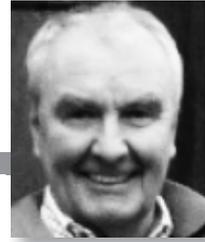
Sie in Zukunft mit einem guten Service zu überzeugen, ist uns ein Anliegen.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Tag.

Freundliche Grüsse

Der Postmännerchor ist Geschichte

Sektion Region Basel



Sängertreffen in Saint-Louis 1993

Jahrelang hat der Postmännerchor Basel jeweils die Jubilarenfeier der ehemaligen PTT-Union mit seinen Liedern bereichert. Das ist allerdings schon eine Zeitlang her. Nun hat er sich auf Ende 2017 aufgelöst.

Begonnen hat alles im Jahre 1891. Wohl als Ausdruck der Zusammengehörigkeit und des Zusammengehens stimmten an Sitzungen und Versammlungen des Berufsverbands einige Männer dieses oder jenes Lied an. Vaterlandslieder, Trinklieder und einfache Volkslieder dürften es gewesen sein.

Am 25. März 1899 wurde der Chor als Untersektion eines Berufsverbandes gegründet. Rasch folgte die Öffnung für nichtorganisierte Pöstler und bald auch für postfremde Sänger. Mehr Zeit brauchte es, bis die in andern Berufsverbänden organisierten Pöstler unbehelligt mitmachen konnten. Erstmals zum 75-Jahr-Jubiläum des Postmännerchors wurden offiziell alle Sektionen der PTT-Personalverbände auf dem Platz Basel, unbesehen ihrer Couleur, als Gäste eingeladen. Damit war im Bereich Gesang ein Schlussstrich unter frühere Feh-

den gezogen und der Bestimmung in den Statuten, politisch und konfessionell neutral zu sein, voll nachgelebt. Der Anteil an Nichtpöstlern pendelte sich bei rund einem Drittel aller Sänger ein.

Der Chor war ein typischer Arbeiterchor. Es brauchte denn auch mehrere Anläufe, bis er sich 1935 dem Dirigentenverband Nordwestschweiz und drei Jahre später dem Kantonalverband Baselstädtischer Gesangsvereine, der heutigen Chorvereinigung beider Basel, anschloss. Seine Grundstruktur hat der Chor behalten. Abgesehen von Trübungen, die in jeder Gemeinschaft gelegentlich auftreten, herrschte stets eine gute Kameradschaft. Nebst der Pflege des Chorgesangs ist ja auch die Geselligkeit auf die Fahne geschrieben. Bei der Aufnahme von neuen Sängern gibt es keine Gesangsprüfung. In einem Laienchor singt man in der Gemeinschaft und nicht als Solist.

Chor- und Vereinsleben

Ab Beginn blühte rasch ein vielfältiges Chor- und Vereinsleben auf. Schon 1906 wurde zum Ziel gesetzt, Konzerte aufzuführen und an Gesangsfesten teilzunehmen. Kontakte mit andern schweizerischen Gesangssektionen sowie Beziehungen über die Landesgrenze hinaus wurden zur Selbstverständlichkeit. Nach dem Ersten Weltkrieg gehörten Kirchenkonzerte zum festen Bestandteil der Jahresprogramme. Es wur-

de die Zusammenarbeit mit Solisten und dem Frauenchor Gundeldingen gepflegt. In den Siebziger- und Achtzigerjahren wurde es zunehmend schwieriger, ein grösseres Publikum für die wieder ins Jahresprogramm aufgenommenen Konzerte in der Martinskirche zu mobilisieren.

Als Nachteil wirkte sich für die Laienchöre aus, dass sich die Basler Presse ganz von ihnen abgewandt hatte.

PTT-Sängertag

Nur sporadisch wurden regionale, kantonale und schweizerische Gesangsfeste besucht. Dagegen ziehen sich als roter Faden die Postsängertage, später Schweiz. PTT-Sängertage, durch die ganze Vereinsgeschichte. 1910 trafen sich erstmals zehn Chöre in Zürich zu Gesang und frohem Zusammensein. Es wurde beschlossen, sich alle drei Jahre wieder zu treffen, wobei in lockerem Wechsel immer ein anderer Chor die Organisation zu übernehmen hatte. Als Ansporn zu guten Leistungen wurden die Vorträge durch einen Experten bewertet.

Basel war in den Jahren 1934, 1969 und 1994 Gastgeber. In erfreulich vielen Expertenberichten ist zu lesen, dass die Basler immer gute bis sehr gute Beurteilungen erhielten.

Musikalische Leitung

Entscheidend für die beachtlich rasche musikalische Entwicklung des Postmän-



Letzte Jahresfeier im Jahr 2017 im Restaurant Seergarten.

nerchors Basel war, dass der noch junge Hans Ackermann, nach vorerst vier Dirigentenwechseln in den Jahren 1899 bis 1913, Ende 1913 den Chor übernommen und bis 1967 geleitet hat. Er führte ihn zu vielen schönen Erfolgen. Dem Postmännerchor blieb das Glück hold. In Paul Abtey erhielt er einen ebenbürtigen Nachfolger, der eine Wachablösung ohne Verlust von Sängern und ohne Qualitätseinbusse ermöglichte. Sein sprühender Elsässer Witz wurde zu seinem Markenzeichen. Und wieder leuchtete dem Chor ein guter Stern, als 1980 altershalber ein weiterer Dirigentenwechsel

nötig wurde. **Jean-Paul Koehl** übernahm die Direktion bis zum Schluss. Er wusste einen nahtlosen Übergang zu schaffen und brachte mit neuen Unterrichtsmethoden und neuen Liedern für die Sänger fast unbemerkt den nötigen Wandel, der zu einem modernen Chorbetrieb führte. Was für einen Arbeiterchor nicht selbstverständlich ist, nämlich von hervorragenden Berufsmusikern geführt zu werden, brachte den Postmännerchor auf ein beachtliches Niveau und erlaubte ihm, an Gesangfesten und in Konzerten mit anspruchsvollen Werken äusserst schöne Erfolge zu erzielen.

Vereinsleitung

Präsidenten:

21 Jahre Gottlieb Grieder	1912–1933
15 Jahre Karl Läubli	1969–1984
14 Jahre Paul Gass jun.	1948–1962
24 Jahre Rolf Riederer	seit 1993–2017

Eine ähnliche Beständigkeit wie die Direktion weist auch die Vereinsleitung auf. 15 bis 20 Jahre Präsidentschaft sind keine Seltenheit. Mitarbeit anderer Vorstandsmitglieder von 20 bis 30 Jahren lässt sich verschiedentlich nachweisen. Aus Vereinsprotokollen und Jahresberichten ist herauszulesen, dass dies nicht auf Sesselkleberei zurückgeht. Harmonisches Zusammenwirken von Dirigent und Vereinsleitung über Jahrzehnte hinweg, heisst das Erfolgsrezept.

Aktivmitglieder

1950 im Jahresbericht: «Schön wär's, wenn alle 78 Aktiven und 11 singenden Ehrenmitglieder regelmässig an die Proben kämen, statt der durchschnittlich 55.»

Wichtiges Element der Ausgeglichenheit ist die bunte Mischung der Sänger. Bei einer über Jahrzehnte durchschnittlichen Anzahl von 60 Aktiven erlaubte sie das Nebeneinander von verschiedenen Grüppchen innerhalb des Chors, und sie befruchtete das Chorleben. Sie liess auch die historisch feste Bindung an die Gewerkschaft, die ab und zu auch zu Reibereien mit Andersdenkenden führte, fliessend lockern. Eine Aufsplit-

terung des Chors, wie sie sich in den Sechzigerjahren bei den Berufsverbänden zeigte, unterblieb. Die zunehmende Alterung und die damit verbundenen gesundheitlichen Beschwerden der aktiven Sänger sowie das mangelnde Interesse jüngerer Männer am traditionellen Chorgesang führten in den letzten 25 Jahren zu einer steten Abnahme der aktiven Sänger. So standen am Schluss von noch 14 eingeschriebenen Sängern maximal 10 Sänger zur Verfügung.

Sicher erinnern sich viele ältere Mitglieder an die schönen Vorträge des Postmännerchors Basel, vor allem natürlich bei den Jubilaren-Feiern der ehemaligen PTT-Union, aber auch an deren Jahresfeiern, verschiedenen Konzerte und anderen Veranstaltungen. Der Schreibende durfte als Vertreter der PTT-Union an verschiedenen Jahresfeiern und, was noch in bester Erinnerung ist, 1994 am Schweizerischen PTT-Sängertag in Basel teilnehmen.

So ist es eben, die Zeit vergeht, aber die Erinnerungen bleiben.

Hans Preisig

PS: Herzlichen Dank an **Christian Zogg**, welcher mir die verschiedenen Unterlagen zur Verfügung stellte.

**Fr. 1000.- zahlen
wir für Ihre alte
Garnitur beim
Kauf einer neuen
Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

die Möbellade von Basel

TRACHTNER
MÖBEL

www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus

Parkplätze vor den Schaufenstern

Spalenring 138, 4055 Basel

Telefon 061 305 95 85

Telefax 061 305 95 89

syndicom Dienstleistungen

Regionalsekretariat

Berufsrechtsschutz – ein gutes Argument

Der Berufsrechtsschutz der Gewerkschaft syndicom bietet bei Fragen rund um Arbeitsverhältnis und berufliche Tätigkeit Unterstützung an. Mitglieder erhalten auf Fragen im Vertrags-, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht sowie zum Gleichstellungs- und Mitwirkungsgesetz kostenlos Auskunft und Unterstützung. Als erste Anlaufstelle suchen die Regionalsekretariate nach einvernehmlichen Lösungen und unterstützen Sie. Bei komplexen Fragestellungen greift das kompetente und spezialisierte Team des zentralen Rechtsdienstes (Anwältinnen und Juristen) ein. Der Berufsrechtsschutz ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

Verloren im Gesetzesdschungel? syndicom lässt ihre Mitglieder nicht im Stich: Der Berufsrechtsschutz bietet Mitgliedern folgende Leistungen an:

Kostenlose Auskunft, Beratung und Vertretung bei Fragen zu:

- Arbeitsbedingungen (Lohn, Arbeitszeit, Ferien, Kündigung usw.)
- Sozialversicherungen (AHV, IV, ALV, Pensionskasse, Unfallversicherung etc.)
- Gesamtarbeitsverträgen in unserem Organisationsbereich
- Vertragsrecht (z.B. Auftrag)
- Mitwirkung
- Rechtlichen Fragen rund um die Gleichstellung
- Fragen zum Ausbildungsverhältnis

Interessiert? Auskunft erteilt das nächstgelegene **Regionalsekretariat**.

Spezialkonditionen für unsere Mitglieder

Regionalsekretariat

Dank einer langjährigen Zusammenarbeit mit der Bank Cler, der Krankenkasse KPT, der Mobiliar Versicherung und der Reisekasse Reka können syndicom-Mitglieder von attraktiven Spezialkonditionen profitieren. syndicom lässt seine Mitglieder auch in Notsituationen nicht im Stich und greift ihnen mit Unterstützungsbeiträgen unter

die Arme. Auszubildende und Studierende liegen syndicom besonders am Herzen: Sie erhalten einen Ausbildungsbonus.

Interessiert? Auskunft erteilt: Das nächstgelegene Regionalsekretariat.

www.syndicom.ch/de/dienstleistungen.html

syndicom bietet seinen Mitgliedern Spezialkonditionen auf folgende

Produkte:

- Coop Rechtsschutz
- Krankenkasse KPT
- Die Mobiliar
- Reka
- Agip Karte
- Bank Cler
- Hotelcard
- Ferienangebote
- Pensionskasse
- Branchenspezifische Dienstleistungen
- Publikationen
- Online Shop

Weitere Infos auf www.syndicom.ch

Steuererklärung ausfüllen!

Eine Dienstleistung des Basler Gewerkschaftsbundes
für Steuerpflichtige in BS und BL

Annahme von Steuererklärungen:

ab 27.2.2018 bis 27.4.2018

geschlossen am Karfreitag, den 30. März 2018!!

im Gewerkschaftshaus Basel, 4. Stock, Büro BGB

Rebgasse 1 (beim Claraplatz), Basel,
jeweils

Dienstag:	14.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch:	14.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag:	14.00 - 17.30 Uhr
Freitag:	08.30 - 12.00 Uhr

→ Für das Ausfüllen der Steuererklärung erheben wir eine einkommensabhängige Gebühr (siehe Tariftabelle).

→ **Für Gewerkschaftsmitglieder gelten ermässigte Tarife, den Mitgliederausweis deshalb bitte mitbringen!**

→ Entgegengenommen werden grundsätzlich nur **einfache Steuererklärungen** (nur unselbständig Erwerbende, keine Liegenschaften).

→ **Mitzubringen sind:**

- Steuerformular und Beiblätter
- Lohnausweise (Haupt- und Nebenerwerb)
Bitte alle Lohnausweise mitbringen! Die Ausweise gehen in Kopie auch direkt an die Steuerverwaltung!
- Belege über AHV/IV-Bezüge und Renten
- Bank- und Postbelege zu Lohn- und Sparkonten, Wertschriftenerträgen und Lotteriegewinnen
- Belege über persönliche AHV-Beiträge und Beiträge an die 3. Säule
- Belege über erhaltene oder bezahlte Alimente
- Belege über Unterstützungen an Personen im Ausland
- Jahresaufstellungen der Krankenkasse über Krankheitskosten
- Belege über Notwendigkeit und Kosten auswärtiger Verpflegung



Basler Gewerkschaftsbund
Tel. 061 681 73 81
Fax 061 681 73 82
basel@bgb-gbb.ch



Basler Gewerkschaftsbund
Rebgasse 1, 4. Stock
Postfach 223, 4005 Basel
Tel. 061 681 73 81
Fax 061 681 73 82
basel@bgb-gbb.ch

Steuererklärungen Tarifliste 2018

<i>Einkommen</i>	Gewerkschafts-Mitglieder	Nichtmitglieder
bis Fr. 25'000.-	20.-	40.-
bis Fr. 50'000.-	30.-	60.-
bis Fr. 75'000.-	40.-	80.-
bis Fr. 100'000.-	60.-	120.-
über Fr. 100'000.-	80.-	160.-

- **Grundlage** ist das Nettoeinkommen ohne Abzüge
- **inklusive 2 Positionen im Wertschriftenverzeichnis**; bei weiteren Einträgen pro Zeile Fr. 5.-
- Für das Erstellen einer **Kopie** verrechnen wir zusätzlich Fr. 10.—
- **Zusätzliche Arbeiten** auf Anfrage und nach Aufwand

Carreisen

H A R D E G G E R

Lavaterstrasse 30
CH-4127 Birsfelden

Umzüge Möbellagerung

Tel. 061 317 90 30, Fax 061 317 90 31, www.hardeggerag.ch, info@hardeggerag.ch

Mitwirkung bei der IG Frauen

Sektor IG Frauen

Wir – die Interessengruppe Frauen syndicom – haben am Kongress festgestellt, dass es noch ein paar freie Plätze bei uns gibt. Wir sind ein Grüppchen von Frauen aus den drei Sektoren. In verschiedenen Gremien wie im Zentralvorstand (ZV) ist die Vertretung von Frauen eher gering. Wir möchten zudem, dass auch die kleineren Branchen stark, sichtbar und kontinuierlich vertreten sind.

In verschiedenen Branchen stehen Verhandlungen zu Gesamtarbeitsverträgen an. Dort wollen wir Frauen uns nachhaltig einbringen, vor allem in den Themen Teilzeit-/Vollzeitarbeit und nicht zuletzt der Digitalisierung. Beschäftigten werden uns auch weiterhin die Altersvorsorge und die Lohngleichheit, welche auch im Rahmen des SGB wichtige Themen sind. Wir planen gegenwärtig auch eine Kampagne zur gezielten Werbung von Frauen.

Anbei findet ihr die Sitzungstermine der Frauenkommission, jeweils ab 15.00 Uhr (voraussichtlich):

- Montag, 29. Januar 2018
- Montag, 14. Mai 2018
- Montag, 27. August 2018
- Montag, 12. November 2018

Der Aufwand liegt bei etwa 4 Sitzungen und alle 2 Jahre kommt die ganztägige Frauenkonferenz dazu.

Vergütung:

- Die Sitzungen werden mit Sitzungsgeld oder Urlaubsschecks (Post) entschädigt.
- Die Bahnspesen werden ebenfalls rückvergütet (Halbtax-Tarif).
- Das Halbtax-Abo wird für die Mitglied-frauen der Kommission von syndicom bezahlt.

Es würde mich freuen, von dir zu hören. Natürlich kannst du dich auch bei mir melden, wenn du dich in den anderen Interessengruppen Migration, Jugend oder Freischaffende engagieren möchtest.

Kollegiale Grüsse

Patrizia Mordini

Leiterin Gleichstellung

patrizia.mordini@syndicom.ch

Gerda Kern-Weibel

Präsidentin IG Frauen

gerda.kern@eb-zuerich.ch

Flexibilität bis zum «Geht-nicht-mehr»

Sektor 1 – Logistik



Die Post erwartet von ihren Mitarbeitenden eine grosse Flexibilität. Die Vorgesetzten beeinflussen die Flexibilität, indem sie die Einsatzpläne nicht rechtzeitig aushändigen oder einen definitiven Arbeitseinsatz erst am Vortag zuteilen. Auch werden Mitarbeitenden kurzfristig, ohne Rücksprache und ohne triftigen Grund geplante Arbeitseinsätze einfach abgeändert. Mit diesen Praktiken nehmen die Vorgesetzten keine Rücksicht auf das Privatleben der Mitarbeitenden. So ist es mühsam, das Privatleben zu organisieren und Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen. Das Recht auf ein Privatleben haben aber alle. Allerdings können die Vorgesetzten nicht einfach schalten und walten, wie es ihnen gerade passt. In den meisten Gesamtarbeitsverträgen der Post gibt es dazu Regelungen.

Für Mitarbeitende, die ihre «Arbeitszeiten gemäss Einsatzplan» bzw. «Jahresarbeitszeit Betrieb» zu erbringen haben, gelten folgende Regelungen.

Auszug der wichtigsten Regelungen:

Arbeitszeiten gemäss Einsatzplan

1. Mitarbeitende mit Arbeitszeiten gemäss Einsatzplan erbringen die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit gemäss Einsatzplanung.
2. Die Mitarbeitenden werden von der Arbeitgeberin in der Regel zwei Wochen

im Voraus über ihre geplanten Arbeitseinsätze informiert. Bei Vorliegen von zwingenden Gründen und unter der Voraussetzung der Zumutbarkeit ist die Arbeitgeberin zur einseitigen Anordnung kurzfristiger Änderungen der Einsatzplanung berechtigt.

3. Erfolgt eine Absage oder Kürzung weniger als 72 Stunden vor dem geplanten Einsatz und beharren die Mitarbeitenden auf Erbringung der Arbeitsleistung gemäss Einsatzplanung, so gilt der entsprechende Einsatz als geleistet, sofern der Grund der Absage bzw. Kürzung der Arbeitgeberin zuzurechnen ist.
4. Die minimale tägliche Arbeitszeit soll in der Regel 50 Prozent der durchschnittlichen täglichen Arbeitszeit betragen. Die Berechnung der durchschnittlichen täglichen Arbeitszeit basiert auf der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit. Diese Regelung gilt nicht für Samstage.
5. Der Zeitsaldo der Mitarbeitenden soll zu keinem Zeitpunkt zehn Minusstunden und 50 Plusstunden überschreiten.

Jahresarbeitszeit Betrieb

1. Mitarbeitende mit Jahresarbeitszeit Betrieb haben die vertragliche Arbeitszeit innerhalb eines Jahres unter Beachtung einer allfälligen Einsatzplanung zu erbringen.

-
2. Für Mitarbeitende, die ihre Arbeitsleistung gemäss Einsatzplanung zu erbringen haben, gelten zusätzlich die folgenden Regelungen:
- a) Die Mitarbeitenden werden von der Arbeitgeberin in der Regel zwei Wochen im Voraus über ihre geplanten Arbeitseinsätze informiert. Bei Vorliegen von zwingenden Gründen und unter der Voraussetzung der Zumutbarkeit ist die Arbeitgeberin zur einseitigen Anordnung kurzfristiger Änderungen der Einsatzplanung berechtigt.
 - b) Erfolgt eine Absage oder Kürzung weniger als 72 Stunden vor dem geplanten Einsatz und beharren die Mitarbeitenden auf Erbringung der Arbeitsleistung gemäss Einsatzplanung, so gilt der entsprechende Einsatz als geleistet, sofern der Grund der Absage bzw. Kürzung der Arbeitgeberin zuzurechnen ist.
 - c) Die minimale tägliche Arbeitszeit soll in der Regel 50 Prozent der durchschnittlichen täglichen Arbeitszeit betragen. Die Berechnung der durchschnittlichen täglichen Arbeitszeit basiert auf der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit. Diese Regelung gilt nicht für Samstage.
3. Der Zeitsaldo der Mitarbeitenden soll zu keinem Zeitpunkt 50 Minusstunden und 200 Plusstunden überschreiten.
4. Die geleistete Arbeit wird jährlich einmal saldiert. Im Zeitpunkt der Saldierung soll der Zeitsaldo 50 Minusstunden und 100 Plusstunden nicht überschreiten.
- Hast du dazu Fragen? Dann melde dich bei mir.

Beni Hürzeler

Regionalsekretär syndicom

Telefon: 058 817 19 57

beni.huerzeler@syndicom.ch

Mitglieder werben Mitglieder.

Das stärkste Argument in allen Verhandlungen ist unser Organisationsgrad. Überzeugt jetzt eure Kolleginnen und Kollegen zum Beitritt zu syndicom. Für jedes gewonnene Mitglied gibt es eine Prämie von 100.- Franken.

Kollegiale Grüsse

Angelo Zanetti, Zentralsekretär Sektor Medien

Jahresprogramm BFK 2018

Sektor 1 – Berufsbildungskommission

Samstag 24. März 2018

Schinkenseminar in Bonndorf

Sonntag 22. April 2018

Landzmenge in Beromünster

Sonntag 27. Mai 2018

Spargelessen in Kollnau

Donnerstag 21. Juni 2018 (früher Abend)

Führung Markthalle Basel

Sonntag 16. September 2018

Weinstrasse Elsass

Sonntag 7. Oktober 2018

Weinbaumuseum Achkarren

Sonntag 4. November 2018

Besuch im Mineralienmuseum Wolfach

Sonntag 2. Dezember 2018

Schlussfahrt

Anmeldeschluss umgehend. «'S hett Platz, solange 's hett!»



Hiermit melde ich Anzahl Personen an für den:

_____ 24. März 2018

_____ 22. April 2018

_____ 27. Mai 2018

_____ 21. Juni 2018

_____ 16. September 2018

_____ 7. Oktober 2018

_____ 4. November 2018

_____ 2. Dezember 2018

Name: _____

Vorname: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Einsenden an: **Postfach 4422, 4002 Basel**

Alle Gewerkschaftsmitglieder sind herzlich willkommen.

Emil Tödli

Jahresbericht des Pensionierten Vereins Basel



Sektor 1 – Pensionierte

Man kann Blumen auch mal einem Lebenden bringen und nicht erst aufs Grab legen. Dort blühen sie zu spät.

Diesen Satz musste ich schon einmal als Obmann der damaligen Gruppe Bahnpostamt Basel in einem Jahresbericht erwähnen und er bleibt mir leider auch heute nicht erspart.

Pensionierten Verein

Der Tod unseres Präsidenten **Ernst Knaus** war sicher ein einschneidendes Ereignis im vergangenen Jahr. Auch wenn der Tod für ihm nahestehende Personen nicht ganz überraschend kam. Durch seinen Tod konnte keine korrekte Übergabe der Aufgaben stattfinden. Sein Bruder Hugo hat zwar versucht, alles was er in der Wohnung von Ernst fand und nach der Gewerkschaft aussah, zu sammeln und es mir zu übergeben. Auch hat er alle Daten vom PC von Ernst auf eine CD runtergeladen und mir diese zugesandt. Viele Daten sind aber leider nicht lesbar.

Infolge Datenkollision Fasnacht, beziehungsweise Ostern, wurden im vergangenen Jahr nur neun Monatsversammlungen abgehalten. Die Märzversammlung liessen wir ausfallen. Total besuchten 353 Personen die Versammlungen, was einen Durchschnitt pro Versammlung von 39 Personen ergibt. Der Besuch unserer Versammlungen ist immer auch ein Ansporn für den

Vorstand seine Arbeit weiterzuführen. Im Durchschnitt nahmen 13,59% der Mitglieder an den Versammlungen teil.

Wie gewohnt traf sich der Vorstand jeweils eine Stunde vor den Monatsversammlungen zu einer Vorstandssitzung. Am 10. August wurde eine ausserordentliche Versammlung abgehalten, um das weitere Vorgehen nach dem Tod von Ernst Knaus zu besprechen. Hans erklärte, dass er sowohl für das Amt des Präsidenten als auch des Vizepräsidenten zur Verfügung stehe. Alle anderen Vorstandsmitglieder erklärten sich bereit, ihre bisherigen Aufgaben weiterzuführen.

Wir konnten im vergangenen Jahr 23 Jubilare und Jubilarinnen besuchen, wovon fünf nur bei der Sektion Mitglied sind. Diese besuchen wir ja im Namen der Sektion.

Zwei Personen wünschten sich keinen Besuch und zwei sind leider vor ihrem Geburtstag verstorben. Nachträglich gratuliere ich nochmals allen, welche im vergangenen Jahr ihren Jubeltag hatten. Gleichfalls bedanke ich mich auch bei den Vorstandsmitgliedern, dass das Aufteilen der Jubilarenbesuche so ausgezeichnet klappt.

Sektion

Nach den kurzfristigen Rücktritten an der letzten Jahresversammlung ist der Sektionsvorstand ein eher kleines Grüppchen

geworden. Mit Hilfe von Pensionierten (standpunkt, Homepage und Vizepräsident) konnten unter der Leitung von Präsident **Michele Savastano** alle anstehenden Aufgaben gelöst werden, wobei die Hauptarbeit an Michele und Kassier **Markus Zeugin** hängen blieb. Es wurden Strassenaktionen mit Unterschriftensammlungen gegen die Schliessung der Poststellen durchgeführt. Immerhin hat diese Unterschriftensammlung in der ganzen Schweiz bewirkt, dass nun der Nationalrat wie auch der Ständerat Motionen verabschiedet haben, in welcher die Politik aufgerufen wird, den Leistungsauftrag an die Post neu zu überdenken.

Ebenso fand eine Telefonaktion beim aktiven Personal statt mit der Bitte, bei den Wahlen in den Stiftungsrat der Pensionskasse Post die Kandidierenden von syndicom zu unterstützen. Leider hat es Markus Zeugin nicht ganz zur Wahl gereicht.

Syndicom allgemein

Im vergangenen Jahr fand der Kongress in Basel statt, an dem das Mitglied unserer Sektion **Daniel Münger** zum Präsidenten gewählt wurde. Infolge der vielen Anträge bzw. der Reden dazu konnte nicht alles behandelt werden, so dass im Juni 2018 ein ausserordentlicher Kongress stattfinden wird. Oder lag es eher an der schlechten Vorbereitung des Kongresses, dass nicht alles erledigt werden konnte?

IG Pensionierte

Anstelle von Ernst Knaus konnte ich an zwei Sitzungen der IG Pensionierte teilnehmen. Als Erfolg kann vermeldet werden, dass nun eine Pensionierten-Zeitung vier- bis sechsmal im Jahr erscheint. Sie wird jeweils mit dem Magazin ausgeliefert und richtet sich vor allem an jene Kolleginnen und Kollegen, welche noch keinen Internetzugang besitzen.

Gewerkschaftsbund Basel-Stadt und Land

Beide Bünde kämpfen immer wieder mit finanziellen Sorgen. Durch rigorose Sparmassnahmen versucht man dieses Problem zu bewältigen.

Bei der 1.-Mai-Feier in Basel-Stadt hat sich der sogenannte Schwarze Block wie angekündigt an die Spitze des Umzuges gesetzt. Um Provokationen zu verhindern, wurde bewusst ein grösserer Abstand zwischen ihm und den übrigen Teilnehmenden gemacht. Leider setzt sich der Schwarze Block immer dort in Szene, wo er die Aufmerksamkeit der Medien erringen kann. Politische Arbeit und Verantwortung zu übernehmen, dazu ist er sich zu schade. Auffallen und provozieren ist halt einfacher als sich in die tägliche politische Arbeit hineinzuknien und so Verbesserungen für die Lohnabhängigen zu erreichen.

Mit **Regina Rahmen**, welche **Samuel Rüeegg** ersetzt, ist syndicom weiterhin im

Vorstand des Basler Gewerkschaftsbundes vertreten.

Politik allgemein

Während alle anderen Kantone die Prämienverbilligung bei den Krankenkassen stoppen oder zurückfahren, stellt Basel-Stadt dafür mehr Geld zur Verfügung. Sie erhöht die Beiträge für Haushalte mit bescheidenem Einkommen proportional zum Prämienanstieg der Krankenversicherungen. Für 2018 wird mit einer Summe von Fr.155 Millionen gerechnet. Im vergangenen Jahr waren es rund 150 Millionen Franken. Das zeichnet eben eine Rot-Grüne Regierung aus, dass sie sich auch für die Ärmsten im Kanton einsetzt. Für uns als Gewerkschafter ist das sicher wichtiger, als zum Beispiel Parkplätze oder längere Öffnungszeiten bei den Läden.

Die Ablehnung der Altersvorsorge 2020 war in meinen Augen ein grosser Fehler. Anhand dieser Vorlage hätte man in Zukunft wahrscheinlich einfacher Verbesserungen durchgebracht, als das jetzt der Fall sein wird. Der Grund für die Ablehnung ist vielfältig. Einige störten sich an der Erhöhung des Rentenalters für Frauen, andere daran, dass die bestehenden Renten nicht auch erhöht wurden. Die positiven Aspekte, wie eine bessere Versicherung für Teilzeitarbeitende in der zweiten Säule oder dass der Anspruch bei einem Stellenverlust mit 58 Jahren auf eine Pensionskassenrente

nicht mehr verloren geht, wurde zu wenig gewichtet. Die Verbesserungen betrafen vor allem Personen, welche sozial schlechter gestellt sind. Personen, welche es gerade am Nötigsten gehabt hätten. Das kam irgendwie nicht richtig zum Ausdruck oder das Eigeninteresse wurde als wichtiger eingeschätzt, als der soziale Gedanke. Hoffen wir, dass es nicht der Egoismus oder der Sozialneid war, welcher die Vorlage abstürzen liess. Kompromissbereitschaft muss wahrscheinlich wieder gelernt werden.

Bei meinen Vorstandsmitgliedern möchte ich mich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Alle machen einen guten Job. Die grösste Arbeit hat wohl **Paul Zurlinden** mit der Kassenführung, den Mutationen sowie der Pflege der Homepage.

Auch die Arbeit von **Othmar Trösch** darf nicht unterschätzt werden. Wanderungen zuerst ablaufen, schauen wann welche Restaurants offen haben und dabei erst noch die jeweiligen Redaktionsschlüsse der neuen Pensionierten-Zeitung im Auge behalten.

Hildegard Lang, welche keinen Geburtstag vergisst, **Jakob Hauri**, welcher die jeweils nicht immer einfachen Krankenbesuche durchführt sowie **Walter Heim**, der immer pünktlich die Protokolle abliefern.

Die Stimmung bei unseren Vorstandssitzungen ist jeweils sehr gut und manchmal auch humorvoll. Bei diesen Voraussetzungen



Der Vorstand des Pensioniertenverein Basel. Von links Jakob Hauri, Othmar Trösch, Hans Preisig, Hildegard Lang, Paul Zurlinden und Walter Heim. Es fehlt Walter von Euw.

kann ich mir kaum vorstellen, dass sich heute nicht noch jemand als Vizepräsident bzw. als Vizepräsidentin zur Verfügung stellt!

Bewusstes Alleinsein, sich erinnern und am Erlebten erfreuen, gehören auch zu einem abgerundeten Alter. Erinnerungen braucht es aber auch, um die Werte der Errungenschaften zu festigen. Menschenrechte, Sozial- und Rechtsstaat, selbst die Demokratie müssen immer wieder verteidigt werden. Nichts davon ist eine Selbstverständlichkeit, nichts davon währt ewig, wenn es nicht immer wieder von Neuem verteidigt wird. Wir Pensionierten wollen auch an der Gestaltung der Zukunft mitwirken. Das nicht nur mit «Weisch no? Früher war alles besser etc.»

Die Zukunft so gestalten, dass auch unsere Enkelkinder eine lebenswerte Existenz haben. Auch wir Rentner sind offen für Neues und trauern nicht nur einer verklärten Vergangenheit nach. Zusammen mit dem noch aktiven Personal dafür sorgen, dass dieses mit seinem Lohn auch leben kann und nicht trotz Arbeit auf Sozialhilfe angewiesen ist. Ich rede lieber von Generationenvertrag und nicht von Generationenkonflikt.

Euer Vizepräsident
Hans Preisig

Einladung Generalversammlung

Sektor 2 – Pensioniertenverein

Einladung zur 19. Generalversammlung der Gruppe Pensionierte Telecom

Dienstag, 26. April 2018, 14.30 Uhr, im Restaurant «Bundesbahn», Hochstrasse 59, Basel

Traktanden:

1. Aktennotiz der GV vom 2. Mai 2017
2. Mutationen
3. Wahlen 1. Obmann Alex Vöggtli
2. Kassier Benni Strickler
3. Aktuar Bruno Joss
4. Geburtstage Olga Caminada

Da keine Rücktritte vorliegen, kann in Globo gewählt werden

4. Kurze Mitteilungen
5. Gastreferent: Giorgio Pardini, Leiter Sektor ICT und Mitglied der Geschäftsleitung Syndicom, Thema Digitalisierung
6. Verschiedenes,
Anschliessend wird ein Imbiss offeriert

Anträge bitte schriftlich bis 26. März 2018 an untenstehende Adresse senden.

Dazu sind wie immer auch die Frühpensionierten und Interessierte eingeladen. Den kranken und verunfallten Kolleginnen und Kollegen wünschen wir gute Genesung und alles Gute.

Freundlich ladet ein, in Erwartung, dass viele Kolleginnen und Kollegen die GV besuchen werden. Das Thema ist brisant für uns Rentnerinnen und Rentner. Bitte auch Mundpropaganda zum Besuch der GV.

Alex Vöggtli, Obma



Anmeldung: Wegen dem Imbiss ist eine Anmeldung erforderlich

Name/Vorname _____ E-Mail _____

Anmelden bitte bis am 18. April 2018 per E-Mail an voegtli_lex@bluewin.ch,
oder Alex Vöggtli, Schönmattdstrasse 19, 4153 Reinach, Telefon 079 346 76 64

Jahresprogramm 2018

Sektor 2 – Pensioniertenverein

Donnerstag, 26. April 2018, 14.30 Uhr

**Generalversammlung
Pensionierte Telecom,**

Restaurant Bundesbahn, Basel
Gast: Giorgio Pardini aus der Geschäfts-
leitung ICT, syndicom

Im Herbst 2018 (Seperate Einladung folgt)

**Besichtigung Museum für
Kommunikation, Telegrafie & Telefonie**
in Bern.

Vom Morsealphabet zum Handy, vom Telex
zum SMS, vom Fax zum E-Mail.
Mit tausenden von Objekten dokumentiert
die Sammlung die wichtigsten Entwick-
lungsschritte in den Bereichen Telegrafie
und Telefonie. Die Sammlung beleuchtet
den Weg in die moderne Informations-
gesellschaft.

27. November 2018, 14.30 Uhr

**Versammlung (Mandarinli)
«Dr Niggi-Näggi kunnt»,**
Restaurant Bundesbahn, Basel

Aufbewahren und in der Agenda eintragen

Der Vorstand

Am 5. Dezember 2017 isch dr Niggi-Näggi zue nis koo...



Sektion 2 – Pensioniertenverein

...het aaber niemerts mit sich gnoo.

Und wieder fand im Dezember die traditionelle Versammlung, genannt «Mandarinli» im Rest. Bundesbähnli, Basel, statt. Mandarinli darum, weil auf den Tischen eben Solche sowie Erdnüsse und Schoggeli zur Deko auflagen. Die Traktandenliste war wie immer kurz gefasst, damit genügend Zeit für den Niggi-Näggi und das herrliche Znacht verbleibt, denn das gemütliche Beisammensein ist zum Jahresabschluss wichtig. An der GV im Frühling wird es dann schon etwas ernster zugehen, wenn als Gast Giorgio Pardini kommen wird und uns zur Digitalisierung orientiert.

Unter Mutationen konnten wir den Stand von 221 Mitgliedern verzeichnen, wovon 3 Neupensionierte. Wie zur Tradition geworden, dankten wir an dieser Stelle **Olga Caminada** für ihren unermüdlichen Einsatz als Geburtstagsgratulantin, den sie immer noch freiwillig ausführt und das unter Mithilfe von **Eugenio Quadri** als «Schofför», denn ohne ihn könnte Olga die weiter entfernten Jubilare nicht besuchen. Beiden wurde mit einem herzlichen Applaus gedankt.

Leider konnte der vorgesehene Herbstanlass nicht durchgeführt werden, denn kurzfristig hat visit Basel aufgehört zu existieren und ging Konkurs. Schade, denn mit dieser Organisation konnte man sehr interessante Führungen in der Stad Basel organisieren.

Beni Hürzeler brachte wie immer sehr brauchbares Werbematerial mit. Er konnte die neuesten Informationen bekannt geben und verwies auf die Abstimmung vom 4. März zur No Billag-Abstimmung. Für uns ist es klar, dass wir am 4. März ein NEIN in die Urne einwerfen werden. Leider wird Postfinanz Münchenstein per Mitte 2018 geschlossen und nach Zofingen verlegt werden.

Zum Kongress vom 10./11. November in Basel orientierte **Alex Vögtli**. Zur Diskussion gab vor allem zu reden, dass nur eine Person, **Daniel Münger**, zur Wahl als syndicom-Präsident vorgeschlagen wurde. Die Delegierten hätten lieber eine Auswahl von mindestens zwei Personen gehabt. Wir Telefönlere der Sektion Basel, welche Dani noch als Mitarbeiter kannten, sind gar nicht begeistert von seiner Wahl.

Nach dem offiziellen Teil war es nun Zeit für den Niggi-Näggi (Samichlaus für Nichtbasler). Im letzten Jahr durfte er den Anwesenden noch die Leviten verlesen, in diesem Jahr war es dann schon nicht mehr nötig, weil alle in der Zwischenzeit so brav geworden sind. Für Jede und Jeden hatte er ein Säckli zu verteilen. Anschliessend konnte am schön gedeckten Tisch eine warme Mahlzeit eingenommen werden.

Alex Vögtli

Wieder 172 Stellen weg!

Sektor 3 – Medien/Grafische Industrie

Ringier schliesst seine Druckerei in Adligenswil und baut 172 Stellen ab. Dabei kommt es zu 151 Kündigungen, darunter sind 29 Personen, die vorzeitig pensioniert werden.

Die restlichen 21 Betroffenen haben Arbeitsverträge, die auslaufen und nicht erneuert werden, bestätigte eine Ringier-Sprecherin am Freitag eine Meldung des Klein Report. Dabei handelt es sich etwa um ordentliche Pensionierungen oder bereits früher ausgesprochene Kündigungen.

Ringier hatte Anfang November angekündigt, dass der Betrieb der Zeitungsdruckerei einer Neuausrichtung des Druckgeschäfts des Mutterhauses zum Opfer falle und Ende 2018 geschlossen werde. Am Donnerstag war bekannt geworden, dass die Geschäftsleitung nach Abschluss des Konsultationsverfahrens nicht auf die Forderungen und

Vorschläge von Personalkommission und Gewerkschaften eintritt.

Die abgelehnten Vorschläge sahen einen Weiterbetrieb vor, sodass 40 statt 172 Stellen hätten abgebaut werden müssen. Nun verlangen Personalkommission und Gewerkschaften einen Sozialplan gemäss GAV, der den finanziellen Gegebenheiten des Ringier-Konzerns angemessen sei.

Laut Ringier ist das Sozialkonzept für Adligenswil praktisch identisch mit jenem der **Swissprinters AG** in Zofingen. Dieses kam bei den Schliessungen der verschiedenen Swissprinters-Unternehmen sowie bei Restrukturierungsmassnahmen bei Swissprinters in Zofingen in den Jahren 2014 und 2015 zur Anwendung. Bei dem vorliegenden Konzept bestehe aber noch Verhandlungsbedarf, sagte **Urs Häner**, Präsident der Personalkommission auf Anfrage.

(sda)

reka 

Mit Reka liegt mehr drin. syndicom-Mitglieder zahlen 651 Franken für 700 Franken

Reka-Checks sind ein beliebtes Zahlungsmittel für Tourismus und Freizeitaktivitäten und bereiten auch als Geschenk viel Freude. Über 8000 Einlösemöglichkeiten bieten sich dem Benutzer: Hotels, Restaurants, Reisebüros, Bergbahnen und Skilifte, Campingplätze, Jugendherbergen, Reka-Ferien, Öffentlicher Verkehr, Freizeitparks, Tankstellen, Schneesportartikelmiete und vieles mehr.

Weitere Infos unter reka@syndicom.ch

Macht mit! Engagiert Euch für Eure Arbeitsbedingungen ab 2019

Sektor 3 – Medien/Grafische Industrie

Liebe Kolleginnen und Kollegen

viscom hat den Gesamtarbeitsvertrag (GAV) gekündigt! Mit den Neuverhandlungen ab dem 13. Juni wird 2018 für unsere Branche ein besonders wichtiges und intensives Jahr. Wir können unsere Ziele nur mit vereinten Kräften erreichen.

Deshalb: **Engagiert Euch zusammen mit syndicom in diesen Verhandlungen!**

Die Kampagne für die Erneuerung des GAV kann starten!

Für eine erste Bestandsaufnahme haben wir von November bis Dezember 2017 eine Umfrage durchgeführt. Über 200 Kolleginnen und Kollegen haben daran teilgenommen – eine gute Stichprobe, die für die drei Sprachregionen repräsentativ ist.

Zu den Themenbereichen und Anliegen, die in der Umfrage am meisten genannt wurden, gehören:

- der Lohn
- die Arbeitszeiten
- die Pensionierung
- die Aus- und Weiterbildung
- der Gesundheitsschutz/die Arbeitssicherheit.

Diese Punkte möchten wir nun mit Euch zusammen konkretisieren und daraus die Forderungen für den neuen GAV erarbeiten.

Lasst uns wissen, ob syndicom eine Versammlung bei Euch im Betrieb oder in

Eurer Region organisieren soll, um über diese Schwerpunktthemen zu diskutieren: medien@syndicom.ch

Alle Forderungen werden danach an der Branchenkonferenz zusammengetragen und die Teilnehmenden entscheiden, welche Forderungen in die Verhandlungen eingebracht werden.

Reserviert Euch das **Datum vom 5. Mai 2018 für die Branchenkonferenz in Biel**. Wir werden dort die Forderungen verabschieden und die Verhandlungsdelegation wählen.

Macht mit! Engagiert Euch. Ihr sollt über Eure Arbeitsbedingungen in den nächsten Jahren entscheiden. Die Gewerkschaft organisiert, koordiniert, gibt Euch die Mittel. Aber entscheidend ist am Ende die Kraft des Kollektivs.

Arbeitsgruppe Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit

syndicom organisiert diese Arbeitsgruppe derzeit neu. Wir suchen eine/n Branchenvertreter/in, der oder die an der Mitwirkung in der Arbeitsgruppe interessiert ist: medien@syndicom.ch

Fondue-Plausch 26. Januar 2018

Sektor 3 – Pensionierte



Iris und **Heinz** waren wieder fleissig, kaum haben sie alles vorbereitet, da treffen schon die ersten KollegInnen ein. Es ist ein schönes Grüppchen, wir sind 26 TeilnehmerInnen. Kaum haben alle Platz genommen, kommen auch schon die Caquelons auf den Tisch, oder besser, auf das Rechaud, das bereits auf dem Tisch steht. Im Caquelon befinden sich alle frischen Zutaten für das Fondue. Nun muss nur noch gerührt werden, bis das Fondue schön sämig ist. In der Zwischenzeit wird Wein oder Tee eingeschenkt. Nun sind auch noch die beiden Schwyzerörgeler eingetroffen. Es ist ein fröhliches Beisammen

sein und das Fondue schmeckt hervorragend. Als alle satt sind, werden die Tische geräumt und das Kuchenbuffet wird aufgestellt. Die feinen Kuchen haben einige der KollegInnen gebacken und mitgebracht. An dieser Stelle danken wir allen ganz herzlich dafür. Dazu gibt es Kaffee und ein Schnäpsli. Unser ältestes Mitglied, das auch anwesend ist, **Emil Scheidegger**, wagt auch noch ein Tänzchen.

Zum Schluss wollen wir Iris und Heinz für die Bewirtung einen grossen Dank aussprechen.

Rosmarie Gerber



Allschwil.

Ein Rundgang im Dorfkern.

Allschwil ist die grösste Gemeinde im Kanton Baselland. Geografisch und kulturhistorisch gehört Allschwil zum Sundgau.

Herr Max Werdenberg wird uns den Dorfkern näher bringen.



Wir treffen uns am **Mittwoch, 11. April 2018 um 14.15 Uhr** an der Tramhaltestelle Allschwil (Endstation 6er-Tram). **Kosten:** Fr. 15.– für die Führung.



Datum: Mittwoch, 11. April 2018
Besammlung: um 14.15 Uhr an der Tramhaltestelle Allschwil Dorf
Kosten: Fr. 15.– für die Führung, wird vor Ort eingezogen
Anmeldung: bis spätestens 27. März 2 18



Anmeldung

Ich melde mich für die Führung durch Allschwil an:

Name	Vorname	Anz. Personen
Strasse/Nr.	PLZ/Ort	
Telefon/Natel	E-Mail	

Anmeldung bis spätestens **27. März 2018** senden an: Manfred Rüttschlin, Thiersteinerallee 90, 4053 Basel oder per E-Mail: camaruetschlin@bluewin.ch

Leserbrief

Sektor 3 – Pensionierte

Lieber Michele

Am letzten Mittwoch hatte ich, im Namen der syndicom, Besuch von Rosmarie Gerber und Manfred Rütschlin, die mir anlässlich meines 80. Geburtstages eine Flasche Wein gebracht haben.

Ich habe mich sehr darüber gefreut und bedanke mich dafür sehr herzlich.

Alles Gute und freundliche Grüsse

Käthi Meyer
Reinach

standpunkt



Der standpunkt ist das Mitteilungsblatt der Gewerkschaft syndicom, Region Basel. Es erscheint viermal im Jahr und hat eine beglaubigte Auflage von 2250 Exemplaren. Das Heft liegt auch an verschiedenen Orten auf. Wir würden uns über ein Inserat von Ihnen sehr freuen.

Für 4 Ausgaben im Jahr. Jeweils März, Juni, September und Dezember.

1/3 Seite quer = Fr. 155.–

1/2 Seite quer = Fr. 255.–

1 ganze Seite = Fr. 430.–

Preis für ein einmaliges Inserat auf Anfrage.

Fragen beantwortet gerne unser Redaktor Jochen Gröbke: standpunkt@syndicomba.ch

Spargelzeit.

Spargelessen in Burkheim (Kaiserstuhl) im Restaurant Kreuz-Post.

Was gut und schön war, darf man ruhig wiederholen, wenn auch an einem anderen Ort. Wir fahren nach Vogtsburg-Burkheim (De) zum Spargelessen.



Anschliessend geht es weiter nach Staufen.

Dort geniessen wir einen Aufenthalt zur freien Verfügung. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Bummel durch den sehr schönen Ortskern oder mit einem gemütlichen Viertele?



Danach Rückfahrt nach Basel.

Datum:	Mittwoch, 2. Mai 2018
Abfahrt:	10.30 Uhr ab Meret Oppenheim-Strasse hinter dem Bahnhof SBB
Kosten:	Fr. 50.– für Fahrt, Essen und Degustation
Anmeldung:	bis spätestens 20. April 2018



Anmeldung

Ich melde mich für das Spargelessen an:

Name	Vorname	Anz. Personen
Strasse/Nr.	PLZ/Ort	
Telefon	Natel	

Anmeldung bis spätestens **20. April 2018** senden an: Manfred Rütschlin, Thiersteinallee 90, 4053 Basel
oder per E-Mail: camaruetschlin@bluewin.ch

Zuständigkeiten der Sekretariate nach Region, Kanton und Sektoren

Regionalsekretariate

Region NWZCH Sektor Logistik:

Kanton BS und BL:

Beni Hürzeler ist für alle Bereiche der Post CH AG und primär für die Sektion Basel, das Regionalsekretariat Basel und das PKZ Härkingen inkl. Transport (Kt. Solothurn) zuständig.

Teilt Zuständigkeit für das Regionalsekretariat in Härkingen mit **Karin Omanovic**.

Kanton Solothurn (inkl. Olten):

Karin Omanovic ist für alle Bereiche der Post CH AG (ausser PKZ Härkingen, inkl. Transport) zuständig. Sie begleitet zudem die Sektion Olten-Solothurn.

Teilt Zuständigkeit für das Regionalsekretariat in Härkingen mit **Beni Hürzeler**.

Kanton Aargau (inkl. PF Zofingen):

Karin Omanovic ist für alle Bereiche der Post CH AG und primär zuständig für die Sektion Aargau und Olten-Solothurn, Briefzentrum Härkingen (PM) und teilt das Regionalsekretariat in Härkingen zusammen mit **Beni Hürzeler**.

Zuständigkeiten nach Sektoren:

Sektor 1 Logistik:

Beni Hürzeler

Telefon 058 817 19 57

Sektor 1 Logistik:

Karin Omanovic

Telefon 058 817 19 43

Sektor 2 Telecom/IT:

Valentina Smaljli / Fabrizio D’Orazio

Telefon 058 817 19 41

Sektor 3 Medien/Grafische Industrie:

Miriam Berger / Stefanie Fürst

Telefon 058 817 18 49

Sektor 3 Medien/Buch:

Elisabeth Fannin / Stefanie Fürst

Telefon 058 817 19 72

Sektor 3 Medien/Visuelle Kommunikation:

Stefanie Fürst / Elisabeth Fannin

Telefon 058 817 18 49

Sektor 3 Medien/Presse:

Marco Geissbühler / Idris Djelid (ZÜ)

Telefon 058 817 19 49

Adressen allgemein

Regionalsekretariat Sektion Region Basel

Für alle nicht direkt adressierten Anfragen:

Syndicom Region Basel 4002

Postfach, 4002 Basel

sektion@syndicomba.ch

Adressänderungen, Todesfälle usw.:

mutation@syndicomba.ch

Unternehmungen, Ausflüge usw.:

event@syndicomba.ch

Alles was unsern Internetauftritt betrifft:

webmaster@syndicomba.ch

Informationsblatt/Standpunkt:

standpunkt@syndicomba.ch

Ich möchte den Präsidentinnen schreiben:

praesident@syndicomba.ch

Die Adresse für die Pensionierten:

pensionierte@syndicomba.ch

Kontaktadresse Buchhalter und Kassier:

kasse@syndicomba.ch

Regionalsekretariat Basel

Rebgrasse 1, Postfach, 4058 Basel

Sprechstunden nach tel. Vereinbarung

Telefon 058 817 19 56

basel@syndicom.ch

Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag

10–12 Uhr und 14–17 Uhr

Regionalsekretariat Olten

Hauptgasse 33, 4600 Olten

Sprechstunden nach tel. Vereinbarung

Telefon 058 817 19 56

olten@syndicom.ch

Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag

10–12 Uhr und 14–17 Uhr

Lokalsekretariat Härkingen

Altgraben 29, 4624 Härkingen

Sprechstunden: Mittwoch 12–17 Uhr

Telefon 058 817 19 56

haerkingen@syndicom.ch

Zentralsekretariat

Monbijoustrasse 33, Postfach 6336

3001 Bern

Telefon 058 817 18 18

mail@syndicom.ch

Adressen Sektor 1 – Pensioniertenverein

Sektor 1 – Pensioniertenverein

Präsident und Mitglied im Sektionsvorstand

Hans Preisig

Frobenstrasse 72, 4053 Basel
Telefon 061 271 91 49 / 079 243 16 07
haprei51@bluewin.ch

Vize-Präsident vakant

Kassier und Mutationen

Paul Zurlinden

Aumattstrasse 18, 4153 Reinach
Telefon 061 711 26 78 / 079 512 78 46
info@paul-zurlinden.ch

Protokoll und Jubilarbesucher

Walter Heim

Sennheimerstrasse 18, 4054 Basel
Telefon 061 303 72 37 / 079 347 75 47
walter_heim@bluewin.ch

Kranken- und Jubilarbesucher

Jakob Hauri

Klingentalgraben 17/4, 4057 Basel
Telefon 061 691 43 09

Wander- und Reiseleiter

Othmar Trösch

Ackerstrasse 30, 4057 Basel
Telefon 061 631 18 05 / 079 319 55 25
othmar.troesch@bluewin.ch

Jubilarbesucherin

Hildegard Lang

Sommerstahlweg 5, 4463 Buus
Telefon 061 841 20 96 / 079 466 74 76
hildegard.lang@gmx.ch

Jubilarenbesucher

Walter von Euw

Tellgasse 2, 4225 Brislach
Telefon 061 411 31 29

Postadresse:

Pensionierten Verein
Hans Preisig
Frobenstrasse 72, 4053 Basel

Infos, Daten und Adressen siehe auch unter
www.pensyba.ch

Paul Zurlinden, August 2017

Adressen Sektor 2 – Pensionierte

Sektor 2 – Pensionierte

Obmann

Alex Vögtli

Schönmattstrasse 19, 4153 Reinach
Telefon 061 711 75 33 / 079 346 76 64
voegtli_lex@bluewin.ch

Kassier

Bernhard Strickler

Fürstensteinerstrasse 15, 4107 Ettingen
Telefon 061 721 41 25
mabe.strickler@intergga.ch

Aktuar

Bruno Joss

Dahlienstrasse 1, 4106 Therwil
Telefon 061 721 20 23

Beisitzerin & Kranken- und Geburtstagsbesucherin

Olga Caminada

Friedhofweg 1, 4125 Riehen
Telefon 061 641 15 65
olga.caminada@bluewin.ch

Adressen Sektor 3 – Pensionierte

Sektor 3 – Pensionierte

Präsident

Paul Stadler

Parkstrasse 44, 4102 Binningen
Telefon 061 421 94 22
paulstad@kabelbinningen.ch

Aktuar

Heinz Lässer

Kleinhünigeranlage 84, 4057 Basel
Telefon 061 631 04 61
heinz.laesser@bluewin.ch

Kassier

Manfred Rütschlin

Thiersteinallee 90, 4053 Basel
Telefon 061 331 39 62
camaruetschlin@bluewin.ch

Diverse Funktionen

Rosmarie Gerber

Birsweg 13, 4143 Dornach
Tel. 061 701 65 81
E-Mail: gerberros@icloud.com

Beitrittserklärung Déclaration d'adhésion Dichiarazione di adesione

- Ich trete «syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation» bei Frau Madame Signora Herr Monsieur Signor
 J'adhère à «syndicom – syndicat des médias et de la communication»
 Aderisco a «syndicom – sindacato dei media e della comunicazione»

Gültig ab Valable à partir du Valido dal

Name Nom Cognome

Vorname Prénom Nome

Strasse, Nr. Rue, n° Via, n°

PLZ, Wohnort NPA, domicile NPA, domicilio

E-Mail

Tel. P Tél. privé Tel. privé

Tel. G Tél. prof. Tel. ufficio

Mobile Portable Cellulare

Geburtsdatum Date de naissance Data di nascita

Nationalität Nationalité Nazionalità

- D F I Sprache Langue Lingua andere autres altre:
 D F I Korrespondenz, Zeitung Correspondance, journal Corrispondenza, giornale

Sektor Secteur Settore

- 1 (Logistik Logistique Logistica) 2 (Telecom/IT Télécom/IT Telecomunicazioni/IT) 3 (Medien Médias Media)

Branche Branche Divisione

Beruf, Funktion Profession, fonction Professione, funzione

Arbeitgeber, Firma Employeur, entreprise Datore di lavoro, società

Geschäftsbereich, Abteilung Unité d'affaires, division Unità aziendale, reparto

Personalnummer N° personnel N° personale

Arbeitsort, PLZ Lieu de travail, NPA Sede di lavoro, NPA

Status Statut Stato

- Angestellt Employé-e Dipendente Beschäftigungsgrad Taux d'occupation Grado d'occupazione:
 Selbständig, Freischaffend, Freelance Indépendant-e Indipendenti
 Auszubildende, Studierende Apprenti-e, étudiant-e Apprendista, studente

Ende der Lehrzeit, Studienzeit Fin de l'apprentissage, des études Fine del periodo di apprendistato, degli studi:

Einkommensstufe Classe de revenu Livello di reddito	Jahreseinkommen (brutto, ohne Zulagen) Revenu annuel (brut, sans allocations) Reddito annuale (lordo, senza indennità)	Zentralkasse Caisse centrale Cassa centrale	Zuschlag Sektion Supplément de section Supplemento sezione	Total* Total* Totale*
<input type="checkbox"/> 1	bis jusqu'à fino a 9999.-	11.50	2.00	13.50
<input type="checkbox"/> 2	10 000 – 19 999.-	15.40	2.00	17.40
<input type="checkbox"/> 3	20 000 – 29 999.-	22.50	2.00	24.50
<input type="checkbox"/> 4	30 000 – 39 999.-	27.70	2.00	29.70
<input type="checkbox"/> 5	40 000 – 49 999.-	33.00	4.00	37.00
<input type="checkbox"/> 6	50 000 – 59 999.-	34.90	4.00	38.90
<input type="checkbox"/> 7	60 000 – 69 999.-	36.90	4.00	40.90
<input type="checkbox"/> 8	70 000 – 79 999.-	38.80	4.00	42.80
<input type="checkbox"/> 9	80 000 – 89 999.-	40.80	6.00	46.80
<input type="checkbox"/> 10	90 000 – 99 999.-	42.50	6.00	48.50
<input type="checkbox"/> 11	ab dès oltre 100 000.-	45.90	6.00	51.90
<input type="checkbox"/> Zeitungs- und Drucksachenzustellung (Teilzeit) Distribution de journaux/imprimés (temps partiel) Recapito giornali e prodotti stampati (tempo parziale)		6.00	2.00	8.00
<input type="checkbox"/> Auszubildende/Studierende Apprentis/studenti	Apprenant-e-s/Etudiant-e-s	10.00	-	10.00
<input type="checkbox"/> RentnerInnen Retraité-e-s Pensionati		13.00	2.00	15.00
<input type="checkbox"/> Solidaritätsmitglieder Membres solidaires Membri solidali		21.60	3.00	24.60
<input type="checkbox"/> Doppelmitglieder (= Mitglied in einer weiteren Gewerkschaft des SGB) Doublés membres (= membres également d'un autre syndicat de l'USS) Membri doppi (= che sono membri anche di un altro sindacato USS)		27.50	2.00	29.50

* Monatlicher Mitgliederbeitrag in CHF. Der Jahresbeitrag setzt sich aus 12 Monatsbeiträgen zusammen.

* Cotisation mensuelle en CHF. La cotisation annuelle est composée de 12 cotisations mensuelles.

* Quota associativa mensile in CHF. La quota annuale si compone di 12 contributi mensili.

Beitragszahlung Paiement des cotisations Pagamento contributi	Zahlungsart Mode de paiement Tipologia di pagamento
<input type="checkbox"/> Lohnabzug Retenue sur le salaire Trattenuta dal salario	<input type="checkbox"/> monatlich par mois mensile
<input type="checkbox"/> Debit Direct Post Débit Direct Poste Debit Direct Posta	<input type="checkbox"/> vierteljährlich par trimestre trimestrale
<input type="checkbox"/> LSV Bank LSV (par banque) LSV banca	<input type="checkbox"/> halbjährlich par semestre semestrale
<input type="checkbox"/> Rechnung Facture Fattura	<input type="checkbox"/> jährlich par année annuale

Dienstleistungen Prestations de service Prestazioni di servizio

Coop-Rechtsschutz (CHF 5.80/Monat) Coop Protection juridique (CHF 5.80/mois) Prestazione giuridica Coop (CHF 5.80/mese)

Ja Oui Sì Nein Non No

Ich erkläre den Beitritt zu syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation und verpflichte mich zur regelmäßigen Beitragszahlung gemäss dem jeweils aktuellen Beitragsreglement. **Ich anerkenne** die Statuten und Reglemente von syndicom sowie allfällige Beitragsanpassungen, welche gemäss Art. 28 der Statuten vom Kongress beschlossen werden. **Ich ermächtige** syndicom zum Austausch meiner Daten mit dem externen Partner zwecks Abklärung der Rabattberechtigung. **Ich bestätige**, dass der Austritt aus syndicom nur auf das Ende eines Monats und unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten möglich ist. Die persönlich unterzeichnete Kündigung erfolgt mit eingeschriebenem Brief an das Zentralsekretariat.

J'adhère à syndicom – syndicat des médias et de la communication et m'engage à payer régulièrement mes cotisations conformément au règlement des cotisations. **J'accepte** les statuts et les règlements de syndicom, ainsi que d'éventuelles adaptations de cotisations, telles que le congrès peut les décider au sens de l'art. 28 des statuts. **J'autorise** syndicom à échanger mes données avec le partenaire externe en vue d'examiner le droit aux rabais. **Je confirme** que la démission de syndicom n'est possible que pour la fin d'un mois et dans le respect d'un préavis de 6 mois. La démission doit être notifiée par lettre recommandée au secrétariat central.

Dichiaro la mia adesione a syndicom – sindacato dei media e della comunicazione e mi impegno al pagamento regolare delle quote secondo il regolamento valido di volta in volta. **Riconosco** gli statuti e i regolamenti di syndicom, oltre che gli eventuali adeguamenti dei contributi decisi dal congresso ai sensi dell'art. 28 degli statuti. **Autorizzo** syndicom a scambiare i miei dati con i partner esterni allo scopo di esaminare il diritto al ribasso. **Confermo** che la fuoriuscita da syndicom è possibile solo alla fine di ogni mese con un preavviso di 6 mesi. La rinuncia, su cui dev'essere apposta una firma autografa, avverrà a mezzo di lettera raccomandata diretta al segretario centrale.

Geworben durch (Name, Vorname) Syndiqué par (Nom, prénom) Reclutato da (Cognome, nome)

Adresse, PLZ, Ort Adresse, NPA, lieu Indirizzo, NPA, luogo

Bank-, Postverbindung Compte bancaire, postal Coordinate bancarie o postali

Ort, Datum, Unterschrift Lieu, date, signature Luogo, data, firma

Schluss! Punkt! Aus?



Ist das nun, nach 43 Jahren beruflichem Einsatz, fachspezifischer Kompetenz, und steter Weiterentwicklung das Ende? Ausgemerzt? Nach Monaten mehr oder weniger versteckter Andeutungen und Drohungen durch jemand Jüngerer ersetzt?

Obwohl ich irgendwie damit gerechnet hatte, traf es mich dann doch mit voller Wucht. Meine Lehrtochter hatte ihre Ausbildung beendet, den Abschluss erfolgreich geschafft, und die Geschäftsleitung kam zum Schluss, man könne mich nun entbehren. Eine innerbetriebliche Umstrukturierung! Einer dunklen Ahnung folgend, hatte ich schon vorher meine Fühler nach einer anderen Stelle ausgestreckt. Erfolglos. Einige namhafte Druckereien in der Region hatten in den letzten Jahren aufgegeben, den Betrieb eingestellt und damit Arbeitsplätze verschwinden lassen. Da ein Arbeitsweg von je zwei Stunden zumutbar ist, musste ich meine Suche geografisch ausweiten. Zürich, Bern, Luzern, Solothurn, Biel usw. standen nun auf meiner Suchliste. Ich erhielt Antworten, wie *«...Kandidaten, die noch besser in unser Anforderungsprofil passen»*, oder *«Ihre Fähigkeiten sind beeindruckend, allerdings sind Sie für diese Stelle überqualifiziert»*; *«Bei 100 Bewerbern haben wir uns für einen Kandidaten entschieden, der noch besser passt»*. Personalvermittler gaben mir hingegen klipp und klar zu verstehen, dass

«...unsere Kunden den jeweils jüngeren Bewerbern den Vorzug geben, und wir Sie bei der Stellensuche nicht unterstützen können.» Offizielle Stellen behaupten dagegen, ältere Arbeitnehmer hätten keine grösseren Probleme auf dem Arbeitsmarkt. Ich erlebe das anders. Stellen, für die ich, laut Anforderungsprofil, perfekt geeignet wäre, sind für mich unerreichbar. Ohne dass ich mich und meine Fähigkeiten hätte vorstellen können. So verbrachte ich jeden Morgen einige Stunden vor dem PC, suchte nach geeigneten Stellen, schrieb Bewerbungen und wartete ansonsten auf ein Wunder. Nachts lag ich wach und wälzte Gedanken. *Was habe ich falsch gemacht? Was hätte ich tun können? Was kann ich tun?* Und im Hinterkopf das schlechte Gewissen, nicht zu arbeiten... Ich bin nun 59 Jahre alt, als Systemtypograf bestens ausgebildet und willig, mich immer noch weiterzubilden. Aber das reicht wohl nicht mehr in der heutigen Arbeitswelt. Und dann rief ein Kollege an. Bei ihnen bräuchte man einen Polygrafen. Einen guten! Den, den der Personalvermittler vermittelt hätte, könne man rauchen! Das war meine Chance! Meine letzte? Das Vorstellungsgespräch verlief gut, und im März kann ich beginnen. Erst mal bis Ende Jahr...

Andreas Schaub
Typograf

AZB
4000 Basel 2

Adressänderungen bitte an:

syndicom
Sektion Region Basel
Postfach 4002
4002 Basel
mutation@syndicomba.ch



**Fokussieren Sie sich
auf Ihr Geschäft...**

**...wir drucken
einstweilen weiter.**



Gestaltung – Satz – Druck – Logistik – Distribution

Schaub Medien AG, Schützenstrasse 8, 4410 Liestal

Tel. 061 976 10 20, Fax 061 976 10 29

kontakt@schaubmedien.ch, www.schaubmedien.ch

SCHAUBMEDIEN

Gut zum Druck.